

Sozial-Zeitung.

Anzeigen

werden die Spalten... (Anzeige text)

Der Abdruck anderer Original-Artikel...

Bezugspreis

Mr. Halle vierteljährlich 2,50 M., bei...

Hier die Redaktion verantwortlich...

Verantwortungsverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg...

Zweihundertdreißigster Jahrgang.

Nr. 28.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 18. Januar

1898.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten. Berlin, 17. Jan. Die 'Hamb. Nachr.'...

Die Wiederprüfung in der deutschen Politik. An die Befestigung der Thatfache...

Der Eintritt des offiziellen Deutschlands in die Welt... (Text continues)

Der tiefe Gegensatz zwischen der auf alle realistischen Kräfte...

Dem, so folgt die 'N. Fr. Pr.' aus, die auswärtige Politik Deutschlands...

Doch von liberaler Seite die Auffassung der Dinge vertreten...

Stotterungsverhinderung und Vereinsgesetz.

Berlin, 17. Jan. Abg. Richter hat bei der gestrigen...

Die Idee der persönlichen Teilnehmer und der brieflich...

Zweifellos ist es hiernach, dass auch politische Vereine...

nur aufs neue, wie unschätzbare jenes Verbot ist...

Parlamentarisches.

* Eine neue Postkampferubensvorsorge liegt, wie wir...

* In der Begründung des gestern dem Abgeordnetenausschuss...

Die Verwirklichung des Stufenverhältnisses zwischen den beiden Nationalitäten...

* Gegen den Dispositionsfonds, der in Höhe von 400.000 M....

* Die hatzatische Kriegskasse soll, wie Janna wissen wird, schon...

* In der Budgetkommission des Reichstages wurde gestern im...

internationalen Verkehrs könne eben der Badeverkehr nicht in 24 Stunden...

* Gestern nahm die Kommission zur Vorberathung des Gesetzes...

* Dem Abgeordnetenhaus ist die Nachweisung über die Ergebnisse...

Parteilichkeiten.

* In seinem 'Vaterländ. Vaterland' stellt Ehren-Eigl mit...

* Im Wahlkreis Schleswig-Flensburg wurde in einer von 22...

* In Saarebücken ist als Kandidat für die nächsten Reichstags...

Verwaltung und Reichsregeln.

* Zur Nachener Landesverwaltungsfrage liegen heute wieder...

* Die Zahl der beim letzten Ordensfest verstorbenen Orden...

* Nach einer Mitteilung aus Pommern...

Wir erwähnten dieser Tage, dass der Magistrat zu Spandau...

Ausland.

Deisterreich-Ungarn.

Am böhmischen Landtage fand am Montag wieder eine bewegte Sitzung statt. Vor dem Landtagsgebäude hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt. Die Galerien waren überfüllt. Die Sitzung begann um 11 1/2 Uhr. Nach der Beendigung der Einleitung und angemessenen Interpolationen ergreift der Abgeordnete Wolf das Wort und legte zunächst über die Verhältnisse jenseits der Bevölkerungsgrenze. Er führt aus, die Deutschen mögen die staatsrechtlichen Ansprüche aufgeben, das geschloßene deutsche Sprachgebiet anerkennen und von ihren autonominischen Ansprüchen ablassen. Dann wäre die Möglichkeit der Vereinigung mit der Krone, welche jedes Kulturvolk begehren mußte, zu erlangen. Die Deutschen wissen gut, daß sie im Falle der überörtlichen Ausgestaltung Deisterreichs einzig geteilt und unterdrückt würden. Die Deutschen, welche gegenwärtig fest gefügt sind, verhalten sich ablehnend gegen alle Angebote, ehe die Sprachverordnungen beseitigt sind. Es ist allerdings richtig, daß der gegenwärtige Zustand nicht mehr haltbar ist. Als Redner der Bürgermeister von Prag einen Bürgermeister Dankwart nennt, entsteht großer Lärm auf Seite der Tschechen. Der Oberlandesbeamthalter rüht den Redner zur Ordnung. Abg. Wolf bezieht sodann die Gleichberechtigung der tschechischen Sprache mit der deutschen und spricht von dem Vorrechte der Deutschen, welches wieder aufleben müsse. Er verlangt die Entfernung des Statthalter Coudbenow, welchen er als einen geistlichen Feind der Deutschen bezeichnet, wobei er vom Oberlandesbeamthalter unterbrochen wird. Redner bezeichnet die Anfrage des Großgrundbesizers als eine Einschüchtlung und erklärt, die Deutschen könnten dem Großgrundbesitzer kein Vertrauen entgegen bringen. Redner verliert seine Anträge folgendermaßen: Die deutsche Staatsprache für alle Länder ausgenommen Galizien und Dalmatien; Aufhebung der Sprachverordnungen; Entfernung des Statthalter Coudbenow. (Beifall links, Pfeiferei bei den Tschechen.) Der konservative Großgrundbesitzer Graf S y l v a - T a r o u t a vermahnt sich dagegen, daß man den Großgrundbesitzer Wortbruch vorwerfe, und verweist auf den Bericht des Großgrundbesizers im Jahre 1890, den Ausgleich herbeizuführen. Er bezeichnet es als einen Verstoß, daß die Deutschen in einem so gefährlichen Augenblicke, wie in dem gegenwärtigen, solche Äußerungen über Redner unter tschechischen Umständen lausend seitens der Deutschen auf eine in einem Zeitverlauf gemachte Aeußerung S y n k e s hinweist. (Abg. Junke rät: Ich werde schon antworten.) S y l v a - T a r o u t a fortsetzt, spricht von nationalen Hoffnungen, der von sozialen Radikalismus führen, werde und gebraucht hierbei das Wort „pour le roi de Prusse.“ (Zurückgehender Applaus, mehrere Abwesende rufen: Zurücktreten.) Der Oberlandesbeamthalter bemerkt sich lange vergebens, die Rede wieder zu beenden. Nach eingetretener Ruhe erklärt S y l v a T a r o u t a, er wolle das Sprichwort nicht in dem Sinne anwenden, wie es verstanden wurde, er meinte nur daß die gegenwärtige national-radikale Politik der tschechischen Politik in die Hände arbeite. Redner schließt: Willkommen sind nicht belächelt über österreichischen Parlamentarismus, so lange Sie unter sich solche Männer bilden, so lange Sie an den charakteristischen Grundzügen festhalten, daß man mit den Wölfen heulen muß. Gott erhalte und schütze unser Königreich Böhmen, unser Deisterreich, unsere Kaiser und Könige. (Beifall tschechischer Abgeordneter bei den Großgrundbesitzern und den Tschechen.) Der Christlich-sozialen Diplo betont sodann, der Standpunkt der Deutschen sei derselbe wie bei der Auslegungssession im Jahre 1890. Die Deutschen seien die einzige Partei, welche ihr damals gegebene Wort nicht gebrochen habe. Redner schließt mit der Erklärung, daß die gesammte deutsche Bevölkerung in der Sache arbeite. Redner schließt: Willkommen sind nicht belächelt über österreichischen Parlamentarismus, so lange Sie unter sich solche Männer bilden, so lange Sie an den charakteristischen Grundzügen festhalten, daß man mit den Wölfen heulen muß. Gott erhalte und schütze unser Königreich Böhmen, unser Deisterreich, unsere Kaiser und Könige. (Beifall tschechischer Abgeordneter bei den Großgrundbesitzern und den Tschechen.) Der Christlich-sozialen Diplo betont sodann, der Standpunkt der Deutschen sei derselbe wie bei der Auslegungssession im Jahre 1890. Die Deutschen seien die einzige Partei, welche ihr damals gegebene Wort nicht gebrochen habe. Redner schließt mit der Erklärung, daß die gesammte deutsche Bevölkerung in der Sache arbeite. Redner schließt: Willkommen sind nicht belächelt über österreichischen Parlamentarismus, so lange Sie unter sich solche Männer bilden, so lange Sie an den charakteristischen Grundzügen festhalten, daß man mit den Wölfen heulen muß. Gott erhalte und schütze unser Königreich Böhmen, unser Deisterreich, unsere Kaiser und Könige. (Beifall tschechischer Abgeordneter bei den Großgrundbesitzern und den Tschechen.)

Wahrung der Gleichberechtigung das an Sprachkenntnis bedingten müßte, der Dienst bei der Behörde seiner Verwendung würdig erfordert. Am jedoch in Zukunft im Königreich Böhmen genügend sprachlich qualifizierte Beamte zu beschaffen, wird die Regierung nicht ermannen, für die nächste Landtagsession Anträge vorzubereiten, welche eine gründliche Änderung in den Einrichtungen an Mittelschulen Böhmens betreffend pädagogischer Erweiterung der zweiten Landesprache betreffen. (Beifall auf den Seiten der Linken, Abg. Wolf rief: „Wir werden wohl molen.“) Am dem hohen Landtage wird es sein, schließt Redner, diese Anträge der Regierung seiner Zeit einer sorgfältigen und wohlwollenden Prüfung zu unterziehen.

Der Statthalter wiederholt hierauf vorstehende Erklärung in tschechischer Sprache. Nach dem Statthalter folgte Graf S y l v a T a r o u t a, als einmütigen Antrag: Die tschechische Sprache immer die deutsche Sprache gelten müssen; daß tschechische über diese Dinge kein Votanzgebot, sondern das natürliche Bedürfnis. Als ein Antrag müsse jedermann obliegen, Gelegenheiten zum Frieden zu fördern. Die Verhandlung wurde sodann abgebrochen. Nächste Sitzung heute.

Die erste Session des ungarischen Reichstages wurde gestern mittels feierlichen Festivals geschlossen.

Spanien.
Die Einigung der Mehrheit der früheren canovistischen Partei und der Partei S i l v e l a ' s ist nunmehr Thatsache. S i l v e l a wird das Haupt der neuen konservativen Partei. Bünen folgen wird diese ein Manifest veröffentlichen, unterschrieben von 18 früheren Ministern, darunter Martinez Campos und Aznarra, 87 Senatoren und 125 Abgeordneten. Romero Robledo und General Weyler sind ausgeschlossen. Diese Thatsache ist hochwichtig für die innere Politik Spaniens, falls die Verschmelzung der konservativen in Wirklichkeit ausfällt. Die neue Partei wird jedenfalls verzichten, die Macht sofort wieder an sich zu bringen.

2 Weiterhin wird uns A d r i e z geschrieben, es unterliegt dort kaum noch einem Zweifel, daß Weyler in C i e n f u e r s a d r i e z mit den k a t o l i k e n steht oder daß, wenn dies noch nicht direkt der Fall, doch ein Teil seines Anhangs dazu hinstrebt. Man geht jetzt sogar schon so weit, auf dem Straßen Karren zu vertheilen, die auf der einen Seite des Bildnis Weyler's in voller Uniform mit all seinen Orden, der Fahne des Landes und einem Hlivenzweig trägt, während die andere Seite ebenfalls leer ist, gegen das Bild gehalten zeigt sich jedoch das Kreuzzeichen von Don Carlos und die Aufschrift „Dios, patria y re.“ Natürlich werden die Parteigänger Weyler's nicht zugeben, daß dieses unzüchtige Zusammenbringen des Generals mit dem Königtum ihre Arbeit sei, und die Verschlingung der Karren geht auch von den Karren aus, die doch wohl aber ihren Grund haben, wenn sie wegzuwerfen offen als den Thron hinfallen. Der Vorbereitung der U n r u h e in S a d a durch Weyler und die Karlisten war die U r s a c h e gewesen: Weyler werde, da sich ja zeigte, daß mit klarer Hand auf der Zueil eingeschritten werden müsse, doch zurückzulaufen werden, was natürlich mit einem Einzug des letzten Königs gleichbedeutend gewesen wäre. An Stelle S o g o l e s hätte dann Romero Robledo die Zügel der Regierung übernommen. An den Vereinigten Staaten würde man dies natürlich nicht ruhig mit angesehen haben, sondern wäre eingegriffen. Dies wiederum hätte voraussichtlich einen Volksaufstand in Spanien herbeigeführt, die letzte Dynastie würde verdrängt haben und die Karlisten würden mit offenen Armen als Helfer begrüßt worden sein, um die Ordnung wieder herzustellen. Dieser schöne Plan ist ja nun nicht nach Wunsch zur Ausführung gelangt, aber das hat die Militärs derselben nicht entnuthigt, die fortzuharren, die Unruhen zum Vorwand für ihre Agitation zu nehmen. Die Situation des Ministeriums bleibt daher eine äußerst schmerzliche.

Brasilien.

2 Aus P e t e r s b u r g schreibt man uns: Wie ich schon neulich einmal bemerkt, beschäftigt die Frage, was die von Tausenden von Personen werden soll, die infolge der Einführung des B r a n t i e m o n o p o l i s und der damit verknüpften Schließung so vieler Schulen und öffentlicher Anstalten begünstigt worden sind, die Gemüther. Da man hier fürchtet, es könnte zu Unruhen kommen, so werden alle, die nicht sofort eine Beschäftigung finden und nicht aus P e t e r s b u r g gebürtig sind, sofort nach ihrer Heimath gelandt werden. Was sie allerdings dort beginnen sollen, ist nicht abzusehen. Von der Landwirthschaft verziehen die meisten nicht das Geringsste, da sie schon jung und leicht gekommen sind, so können sie nur die schon herrschende Noth verneinen. Aber aus den Augen, aus dem Sinn weicht es hier nur zu oft; man wird sie und ihr Geld ja nicht sehen, und damit gilt die Sache vorläufig für abgethan. Nur zu einer Maßregel hat man sich vorläufig entschlossen, nämlich die P e t e r s b u r g e r P o l i e i m a c h t um 150 Mann zu vermindern, damit einwärtigen Widerstand jener „ministeriellen Verschickten“ sofort wirksam begegnet werden könne.

Zürski.
Nach dem rüdnischen „Corriere Sera“ soll jetzt Admiral Canavaro, Kommandant des italienischen Geschwaders vor Kreta, als Gouverneur von Kreta in Aussicht genommen sein.

Provinzialparlament.

- * W e r n i g e r o d e , 15. Jan. (Bürgermeisterwahl.) Der Stadtmayor S e l e t i n in G e l l e ist zum ersten Bürgermeister in W e r n i g e r o d e gewählt. Bevor E. nach G e l l e kam, war er Kammer-Arzt in W e r n i g e r o d e.
- * W e r t e m b u r g , 17. Jan. (Neuer Stabskommandant.) Als Intendantlicher Leiter des Komplexes des 12. Infanterie-Regiments wird am 1. Februar der Stabskommandant B e i n e von den ostpreussischen Kürassieren aus Königsberg hierher verlegt.
- * N a u m b u r g , 15. Jan. (Verfälschte Bureauzeit.) Das Oberlandesgericht hat für eine Beamten die veraltete Postlaufende Bureauzeit bis 3 Uhr nachmittags eingeführt.

Schwaben, 17. Jan. (Von eigenen Schwager erschossen.) Ein blühendes Menschenleben ist heute im benachbarten Hornburg durch Werdoband jählings beendet worden. Eine junge Frau, geborene Graf von Helfta, hatte nach kaum vierteljährlicher Ehe mit dem Stoff St u r m in Hornburg ihr neues Heim gegen andauernden Widerstand mit dem alten Schwager verfallen und war wieder zu ihren Eltern nach Helfta zurückgekehrt. Heute wollte sie ihre eingebrachte Ausstattung zurückholen. Als sie, hiermit beauftragt, gerade einen Korb mit Geld für die Treppe heranzutragen wollte, wurde sie von ihrem eigenen Schwager, der ihr Hofe, d i n g s erschossen. Sie sank mit einem schmerzlichen Laut zusammen und fiel unmittelbar danach in den Armen ihres Vaters. Der Unthob, der die Freveltat im Jähorn vollbrachte, wurde, nachdem eine Gerichts-Kommission den Thatsachbestand aufgenommen hatte, in das hiesige Gerichtshaus eingeliefert.

K r i n t z , 17. Jan. (Eisbruch.) Auf der heute wieder eröffneten Schifffahrtbahn im Luftschiffhafen am Staatsbahnhof tummelten sich nachmittags mehrere Hundert Menschen im Schiffschiffhafen. Plötzlich entstand ein großes Grollen: Ein Herr und eine Dame waren durch die Eisdecke gedrückt und wälzten in dem zum Glück nicht tiefen Wasser. Schnelvermeintlich wurde Hilfe herbeigeholt, die beiden wurden nach der Unfallstelle. Die Eisdecke brach infolge der Last und etwa 20 Personen saßen im kalten Naß. Die Polizei beriet alsbald die Eisbahn.

W i l h a u s e n , 17. Jan. (Ertrunken.) In der Nacht vom Sonntag zum Montag der Schulze des Ortes W e n d e r o d e bei K e n i a , H a f e l b u r g . Am dem Beiweg von einer Gemeinderathssitzung ist der 60 Jahre alte Mann ebenfalls vom Schiffe getroffen worden, in einem Boot zur Rückkehr demnächst dem Ortes gefahren, wo man ihn an der Schiffstiege mit dem Kopf nach unten und die Beine in die Höhe gestreckt tot aufsand.

S t e n d a l , 17. Jan. (Hurnba.) Die Gemeinderathspersonal von S t . J a n o b i beschloßen, in diesem Jahre mit dem W e i d e n s t a n d des 1808 eingetragenen Thurnes der Jakobikirche, der ältesten Kirche unserer Stadt, zu beginnen, und als erste Maßnahme aus dem ungelungenen in einem Jahr zur Rückkehr demnächst dem Ortes gefahren, wo man ihn an der Schiffstiege mit dem Kopf nach unten und die Beine in die Höhe gestreckt tot aufsand.

S e e l e n , 17. Jan. (Postmeister von K a a t f i s h a u . - Eigenes Jahrelgeheude.) Ein Seelener Kind ist der 60 jährigen Mutter in K i a o t s h a u , während ein Herr Kappe, dessen Mutter als Witwe in einem Städtchen lebt. - Will die Arbeitslose in hiesiger Gegend verhältnismäßig billig find, hat sich der Bremer Gigorenführer Arnold E d r i n f & W e l e r entschlossen, im benachbarten W i n d e r o d e , wo sie bislang 30 Koller beschäftigt, ein eigenes Postgebäude zu errichten und den Betrieb auf 100 Koller zu erhöhen.

W a l t e r s h u s e n , 14. Jan. (Ziegenzucht. - Erhängt.) Eine ausgedehnte Ziegenzucht betreibt hier Gustavpater Engelbrecht in Sommeren neben W i n d e r o d e . Er hat nämlich ungefähr 200 Ziegen außer Hälfe, deren Herde durch Nachwuchs stetig vermehrt wird. Der reichliche Weideweg wird mit der Zustimmung nach der Dampfmaschine in L a n g e n s h a u abgeleitet. Herr Engelbrecht begann die Ziegenzucht schon auf dem Goldaderden Orde in W i l h o v e n bei K a n g e n s h a u , und da die Ziegenwirthschaft sich allmählich zu erweitern, so vermehrte er seine Herde bis zur Zeit auf 200 Stück. - Geheuer nachmittags erhängte sich in Weichs der W i e n e m a c h e r A u t i d i . W i l t i d e G e l t e s und Weichsangelegenheiten sollen ihn zu dem Entschlusse getrieben haben.

B e i t z i a , 17. Jan. (Handelsstation.) Der von der Handelskammer vorgelegte Plan für eine D i e n e n d . 3, im Leben zu ruhende Handelsstation hat die Billigung der Ministerien des Innern und des öffentlichen Unterrichts gefunden. Das Ministerium des Innern hatte keine Genehmigung schon früher erteilt. Der Staat wird einen Beitrag leisten, ebenso vorausichtlich die Stadt, während im übrigen die Handelskammer bis auf weiteres die finanzielle Garantie übernimmt.

S . B e i t z i a , 17. Jan. (Eustenerverein der Konsumvereine.) Die hiesige Vereinigung gegen die Konsumvereine hat die beim Rath eingereichte Petition um Sonderbestellung der Konsumvereine zurückgezogen. Die Petition hätte auch, nach der Haltung zu urtheilen, die Herr V e r b i n g e m e i s t e r D r . S e o r g i t r gegenüber einmüthig, sehr wenig Aussicht auf Erfolg gehabt.

S . B e i t z i a , 17. Jan. (Ein freier Mann.) In einer Vertheilungssitzung des hiesigen W i d e r o d e gegen einen Reisenden verurteilt wurde, der von einem etwa zwanzigjährigen Menschen um eine kleine Gasse angeprochen wurde. Als der Reisende ein etwa 160 M. enthaltendes Portemonnaie herausnahm, griff der Streik danach und gewann das Weite, ohne daß man ihn leider wieder ergreifen konnte.

Wetterologische Station zu Halle.

	17 Januar (9 Uhr 12 Min. ab.)	18 Januar (7 Uhr 12 Min. mita.)
Barometer Millimeter	767.0	766.9
Thermometer Celsius	- 2.5	- 2.5
Wind, Nordöstlich	10°	9°
Wind, Südwestlich	10°	11°
Wahrgang der Temperatur am 17. Januar: 0.5° C. Minimum in der Nacht vom 17. Januar zum 18. Januar: - 3.0° C. Niederschlag am 18. Januar: 0.0 mm.		

Widwische Werbung auf Grund der Postkarte und lokaler Beobachtungen:
Mittwoch, den 19. Januar.
Nach immer so gut wie keine Veränderungen in den Luftdruckverhältnissen, mithin ist eine wesentliche Aenderung der Wetterlage zunächst nicht zu erwarten.

Der alljährlich nur einmal stattfindende grosse
Büchlings-Ausverkauf
in sämtlichen Abtheilungen des Etablissements dauert nur bis **Donnerstag, den 20. Januar 1898.**
Geschäftshaus J. E. M. I.
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980118025/fragment/page=0003



Wiederum kommen 6261 Geldgewinne in wenigen Tagen in der **Metzer Dombau-Geldlotterie** zur Auspielung. **Loose à 3,30 Mk.** sind in allen Lotteriegeschäften zu haben.
 Haupttreffer: **50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.** u. s. w. Metzer Dombau-Geldlose à 3,30 Mk., Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet: **F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**

Königl. Maschinenbausehulen zu Dortmund.
 Am 13. April er. beginnen in den Neubauten die neuen Lehrjahre.
Abteilung I: Kömml. technische Mittelschule. Der in diese höhere Fachschule Aufzunehmende muß das einjährige Dienstrecht besitzen und praktisch geübt haben.
Abteilung II: Kömml. Werkmeisterchule für Maschinenbauer, Schlosser und Schmiede. Aufnahmebedingung: Vierjährige praktische Arbeit.
 Die Anmeldungen sind für das Sommersemester im Februar, für das Wintersemester im August zu bewirken. Beide Abteilungen gehören zu den technischen Schulen deren Befähigungsnachweise von den verschiedenen Staatsbehörden vorzunehmende als Nachweis einer ausreichenden Ausbildung angesehen werden.
 Programme mit Beschreibung der umfangreichen Neubauten, sowie der Laboratorien für Maschinenbau und Elektrotechnik lassen sich durch die Direktion.

Öffentliche Handelslehrausstatt zu Leipzig.
 Beginn des 69. Schuljahres am 18. April d. J.
 Die Heile-Begabnisse der höheren Abtheilung der Anstalt (3-jähriger Kursus) berechnen sich einjährig-freiwilligen Dienst.
 Für junge Leute, welche sich den Berufsamtspfad zum einjährig-freiwilligen Dienste erworben haben, ist ein fachwissenschaftlicher Kursus von Jahresdauer bei 24 Stunden in der Woche eingerichtet. Unterricht in allen Fächern der Handelswissenschaft. Französisch und englische Sprache vollständig, ferner die deutsche Sprache, sowie Geographie, Statistik, Buchführung und kaufmännische Buchführung.
 Schulgeld 240 Mark für das Jahr.
 Prospekt der Anstalt, sowie weitere Auskunft wolle man von dem Unterzeichneten verlangen.
 Leipzig, im Januar 1898. Prof. H. Raydt, Direktor.

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.
 Ergeben erkläre!
Johannes.
 Traßödie in 5 Akten und 1 Vorspiel
 von
Hermann Sudermann.
 Preis gebunden 3 Mark.
 In Leinwand gebunden 4 Mk. — In Halbfranz gebunden 4 Mk. 50 Pf.
 Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen.

Cotillon-Orden, Knaulbon, Tisch-, Neu- und Tanzkarten in größter Auswahl empfiehlt
Albin Hentze,
 Schmeerrstraße 24.

Loose à 1 Mark
 Bierbüchlein (Eichung am 7. Februar) in Broder'schen Gärten und in den Gärten von Steinbrecher & Gaeber, am Markt, und K. Worch, Schmeerrstr. 29, in der Markt-Druckerei, Schmeerrstr. in der Buchhandlung von Otto Schulz, Marktstr. 24, sowie vom Ausschlagskaffee G. Döber, Wilhelmstr. 11.

Reisende
Hochzeits-Geschenke
 zu billigen Preisen.
F. R. Tittel,
 Schmeerrstraße 3.
 Jubiläums-Geschenke in allen Preislagen.
F. R. Tittel,
 Schmeerrstraße 3.

Masken, Hareuhappen, Hareuhörner in bekannt größter Auswahl.
Albin Hentze,
 Schmeerrstraße 24.
 Pianinos. Achtung! Durch ausnehmende Instrumente auf erwiesener Ehre mit Besondere nach Herrin N. Deamburgstr. 42/43.

Ausverkauf wegen Umzug
 nach Gr. Ulrichstrasse 49.
 Am mit einem Posten fertiger Knaben-Anzüge und Mäntel, Herren-Anzüge und Paletots schnellig zu räumen, verkaufe dieselben bedeutend unter Selbstkostenpreis!!
 Wie bekannt führe ich nur solide Qualitäten.
Albert Rosenthal, Gr. Ulrichstr. 44.



„Sirius“
 Fabrik für Luftgas-Automaten (G. m. b. H.)
 Vorräthlich zur selbstständigen effectuellen Beleuchtung, für gewöhnl. Gasflammen, wie für Gasglühlicht, Heizgas und zum Betriebe von Gasmotoren, überhaupt dort, wo sich keine Gasleitungen befinden. Die Selbsterzeugung von Leuchtgas auf kaltem Wege mit dem patentirten Luftgas-Automaten ist die möglichst einfachste.
 180 Anlagen mit mehr als 6000 Flammen
 Goldene Medaille Wien 1894, Ehrenpreis und goldene Medaille Dresden 1894.
 Staatspreis Weis 1894.
 Silberne Medaille Amsterdam 1895.
 Taubenstrasse 54. I. Telephone Amt I. 649.
 Bureau: Berlin W.,

Uhrenfabrik UNION Glashütte i. S. Felaste Präzisions-Taschen-Uhren und Chronometer. Zu beziehen durch alle guten Uhrengeschäfte.
 Gr. Ulrichstraße 31.
Goodgear-Welt-Schuhwaaren
 (Zweiter Handarbeit) empfiehlt ergebenst
Franz Schröder.

CACAO VERO
HARTING & VOGEL
 Dresden.
CHOCOLADE
 Anerkannt vorzügliche Qualität, ausgiebigste Menge im Behälter. In Apotheken, Konditoreien, Colonialwaren-, Drogerien-, Biscuit-, u. Spezialgeschäften. Bitte Stämme ausführen oder abfragen.

Auf zur Wahl!
 Beim Einkauf von Solinger Stahlwaaren wählet einstimmig die Stahlwaaren-Fabrik **Gebüder Rauh, Gräfrath** bei Solingen.
 Diese Firma sendet dem Unterzeichneten **8 Tage zur Probe**, ein feines Taichmesser Nr. 349 wie Zeichnung, mit 2 aus prima Stahl geschmiedeten Klingen und mit Korkeiser, ein Dirschornbeil mit begehren Metallüberzügen unter Garantie, zum Preise von nur Mk. 1.80. Zahlung oder Retourendung innerhalb 8 Tagen, also für den Verkäufer kein Risiko.
 Der neueste Bruchkatalog mit über 550 Abbildungen von Messern und Gabeln, Taschenmessern, Rasirmessern, Mess- und Schlachtmessern, Gemüsemessern, Scheren, Wäffeln, Haushaltungsgegenständen sowie von sonstigen vielen Neuheiten, wird an Jedermann gratis unentgeltlich versandt.
 Zahlreiche Knerfennagen liegen zu Jedermanns Einsicht bei uns auf.
 Name und Stand (deutsch):
 Wohnort und Poststation:
BRILLANT
 Handelsmarke.

Auction!
 Mittwoch den 19. Januar er. von früh 9 1/2 Uhr ab verleihere ich im Auftrag der Wittemann'schen Erben Werderstraße 5-7 hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung folgende Realobjecten:
 1 goldene Kette, silberne Kessel, Uhren, Betten, 1 neue Zinfbadwanne, 2 Wäpfe, Kleidungsstücke, 1 Kapuzen Kessel, Silber, und andere werthvolle Gegenstände, 1 große Partie Brennholz und Kesseln, Kesseln u. andere Hausgeräth, Külller, Geräth-Sollgeber.
Auction.
 Mittwoch den 19. Januar er. Vormittags 11 Uhr verleihere ich Geißstr. 39 hier amangsweise:
 11 versch. medicinische Bücher, 2 Bücherblätter der Französischen, japanischen und deutschen Sprache, 1 gold. Ring, 15 St. Roth- und Bechstein- und Schampagner, 2 Saften Lagerbier, 1 Schreibsekretär, Silberverfäßer, Zylinder, Kommoden, 4 vollhänd. Anzüge, 2 Sommerhosenleber etc.
 Dietze, Gerichts-Sollgeber.

Benige Tropfen
MAGGI
 schenken jederseit den Genuß einer vorzüglichen Suppe und wird dieses ausgezeichnete Suppenzubereitungsmitel daher bestens empfohlen von
Ferdinand Hille, Geißstr. 68.

LIEBIG Company's **FLEISCH-PEPTON**
 Ist eine geeignete Speise bei Krankheiten, welche die Aufnahme fester Nahrung verbieten.

Hygien. Schutz von Dr. Gultmann ist f. 4 Jahren das Recht, anerkannt zu sein, 1/2 Dgd. 1.20, 1/4 Dgd. 2.50, 5/1 Dgd. 10 Mk.
P. Schindler, Berlin S., Trebbnerstr. 78.
 Für den Anzeigenheil verantwortlich: W. König in Halle.

Acetylen-Licht
 beste und billigste Beleuchtung.
 Zur Anlage von Acetylen-Beleuchtung empfehlen ihre befreundeten befreundeten Geschäfte.
Berlin W., Schöneberger Ufer 10.
Acetylen-Industrie-Gesellschaft m. b. H.
 Halle. Druck und Verlag von Otto Dendel.

Auction.
 Mittwoch den 10. d. Mts. Vorm. 11 Uhr verleihere ich Geißstr. 39 hier amangsweise:
 1 Antiquitäten, 1 weißbäuniger Kesseln, 1 weißbäuniger Wassern, 1 Kessel, 1 Sopha, 2 Kleidungsstücke, 2 Hartstücken, 2 Beschläge und Hausgeräth, Silber, Kessel, Silber, Silber etc.
 Hirsch, Gerichts-Sollgeber.

Auction.
 Mittwoch den 19. d. Mts. Vorm. 11 Uhr verleihere ich Geißstr. 39 amangsweise:
 1 Kesseln, 2 Warenregale, 1 Schmeerrstraße, 1 Zeltwanne, 1 Kessel, 1 Sopha, 1 Silberverfäßer, 1 Schmeerrstraße, 4 Dgd. Bechstein- und Schampagner, 1 Schreibsekretär, Silberverfäßer, Kommoden, 4 vollhänd. Anzüge, 2 Sommerhosenleber etc.
 Dietze, Gerichts-Sollgeber.

Auction.
 Mittwoch den 19. d. Mts. Vorm. 11 Uhr verleihere ich Geißstr. 39 amangsweise:
 1 Kesseln, 2 Warenregale, 1 Schmeerrstraße, 1 Zeltwanne, 1 Kessel, 1 Sopha, 1 Silberverfäßer, 1 Schmeerrstraße, 4 Dgd. Bechstein- und Schampagner, 1 Schreibsekretär, Silberverfäßer, Kommoden, 4 vollhänd. Anzüge, 2 Sommerhosenleber etc.
 Dietze, Gerichts-Sollgeber.
 Mit 3 Beilagen.